

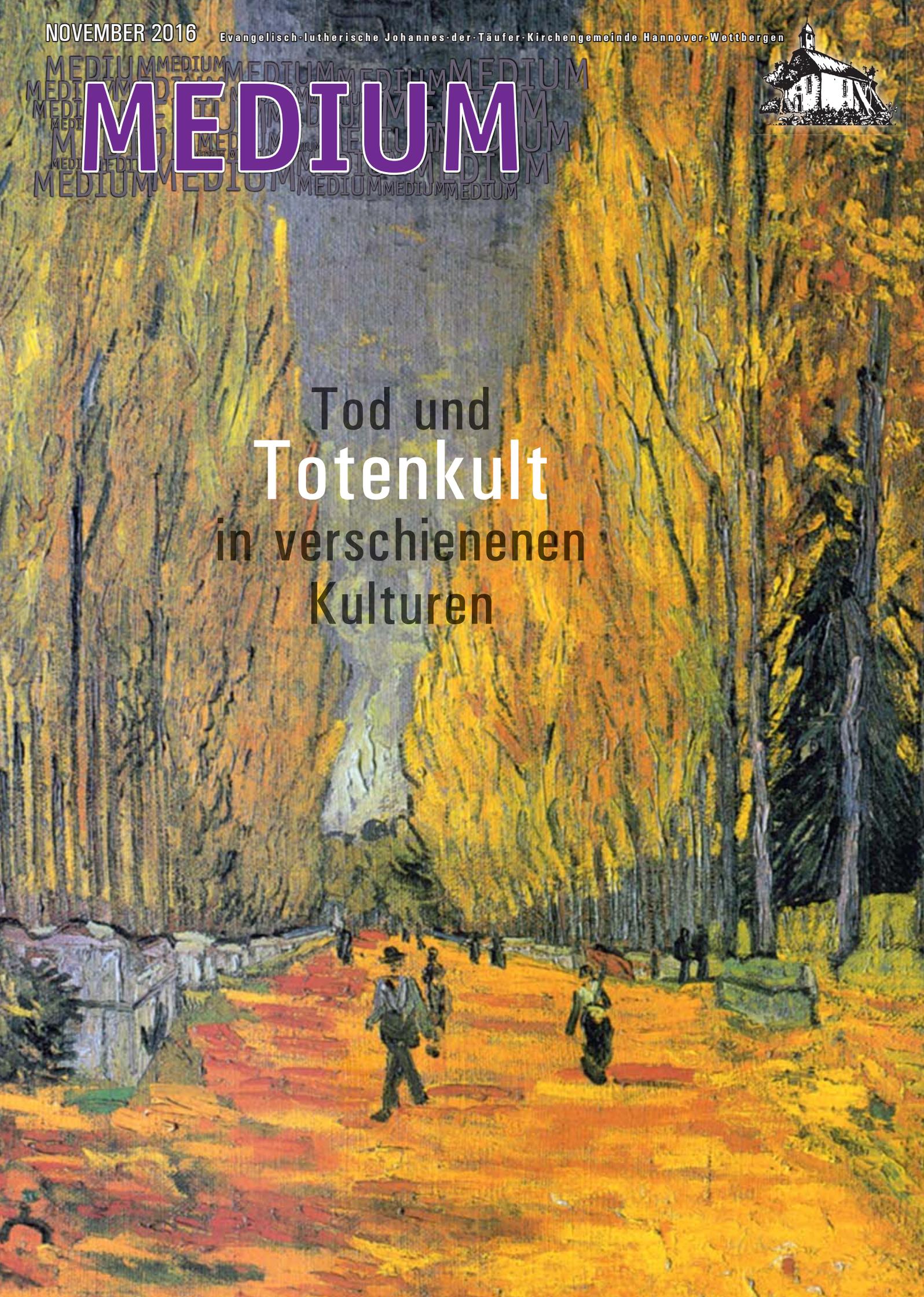
NOVEMBER 2016

Evangelisch-lutherische Johannes-der-Täufer-Kirchengemeinde Hannover-Wettbergen



MEDIUM

Tod und Totenkult in verschiedenen Kulturen



Helfen und pflegen. Von Mensch zu Mensch.

- Alle Leistungen der Pflegeversicherung
- Behandlungspflege
- Versorgung nach Krankenhausaufenthalt
- Individuelle Beratung und Betreuung

Vertragspartner der Kranken- und Pflegekassen



Ambulante Krankenpflege Voßhage GmbH
Wallensteinstraße 23D
30459 Hannover

☎ 05 11 / 42 75 65

mail@pflegedienst-vosshage.de
www.pflegedienst-vosshage.de



Friseur Studio -----Haarkunst-----

*Ihre Haarkünstler,
anschlagbar im Team:
exzellent und flexibel!*

*...bei uns schneiden Sie
immer gut ab!*



Parkplätze vor der Tür

Öffnungszeiten

Montag - Donnerstag	8 - 18 Uhr
Freitag	9 - 18 Uhr
Samstag	8 - 13 Uhr

und selbstverständlich auch nach Kundenwunsch
An der Kirche 22, 30457 Hannover, Tel.: 0511- 434 02 51

Immun Boost Orthoexpert

7x25 ml

Nur
11,95 €

statt bisher
17,35 €



10% RABATT-GUTSCHEIN*

gültig bis 30.11.16

Ausschneiden, mitbringen
und sparen!

* Ausgenommen Angebote, verschreibungspflichtige Arzneimittel, Rezeptzuzahlungen, Bücher, Rezepturen. Rabatte sind nicht kombinierbar.

Boosten Sie Ihr Immunsystem für die kalte Jahreszeit!

Lassen Sie sich von uns beraten, wie Sie sich **jetzt optimal auf den Winter vorbereiten, insbesondere wie Sie Ihr Immunsystem präventiv gegen lästige Infekte stärken.**

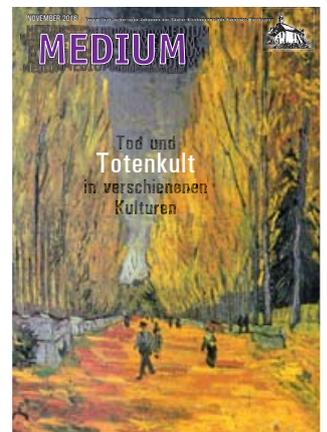
Für eine schlagkräftige Abwehr empfehlen wir Ihnen diätetische Lebensmittel wie **z. B. Immun Boost mit hoch konzentrierten Vitaminen und Mineralien oder die spezielle Schüßler Salze Aufbaukur.** Wenn Sie sich dann trotzdem noch etwas „einfangen“, wird es zumindest nur halb so schlimm!

Wir wünschen gute Gesundheit!

 **johannes
apotheke**



An der Kirche 1 | 30457 Hannover | Tel. 46 34 59
info@johannes-apotheke-wettbergen.de
Mo-Fr 8.30-18.30 Uhr, Sa 8.30-13.00 Uhr



In zweifacher Weise erinnert das Gemälde van Goghs *Les Alyscamps* an die Vergänglichkeit des Lebens. Bei den *Alyscamps* von Arles handelt es sich um eine bis heute gut erhaltene antike Begräbnisstätte, und van Gogh hat sie im Herbst gemalt, der Zeit, in der uns die Vergänglichkeit des Lebens besonders bewusst wird.

**04 | thema
des monats**

Tod und Totenkult
in verschiedenen
Kulturen

07 | aktuelles

Eine neue Friedhofs-
ordnung für unsere Oase
der Ruhe
500 Jahre Reformation –
eine neue Lutherbibel ist
erschienen

09 | kurz und wichtig**12 | kultur**
Katakomben
Sternenzelt**13 | komplett**
NOVEMBER 2016**14 | lebenszeiten****15 | übersicht**
Evangelisch-lutherische
Johannes-der-Täufer
Gemeinde, Katholische
Maximilian-Kolbe-
Gemeinde**MEDIUM****Herausgeber:**

MEDIUM – Gemeinnütziger Verein für kirchliche Öffentlichkeitsarbeit e.V. im Auftrag des Kirchenvorstands der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Wettbergen

☎ 05 11/23 11 90 (für Inserenten)

E-Mails: MEDIUMVEREIN@online.de

(für Inserenten)

Presserechtlich verantwortlich:

MEDIUM-Ausschuss

PR: Brigitte Thome-Bode

Titelbild: Vincent van Gogh, *Les Alyscamps*

(Privatsammlung)

Satz und Gestaltung:

PAGE werbungmarketing.design

Fröbelstraße 17 · 30451 Hannover

☎ 05 11/2 20 24 10 · Fax 05 11/2 20 24 11

E-Mail: info@werbmarketing.de

Druck:

gutenberg beuys feindruckerei gmbh

Hans-Böckler-Straße 52 · 30851 Langenhagen

☎ 05 11/8 74 15 16 22

Auflage: 5.773 Exemplare

Redaktions- und Anzeigenschluss:

Mittwoch, 9. November 2016

Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht die Meinung des Herausgebers wiedergeben. MEDIUM wird kostenlos abgegeben. Die Redaktion behält sich vor, angenommene Beiträge zu kürzen oder in anderer Weise redaktionell zu überarbeiten. Für Spenden zur Deckung der Kosten sind wir dankbar. Es gilt die Anzeigenpreisliste 0103. MEDIUM wird auf chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.

bittgedanke, dir zu Füßen

*stirb früher als ich, um ein wenig früher
damit nicht du
den weg zum haus
allein zurückgehn mußt*

Ist das nicht ein schreckliches Gedicht? „Stirb früher als ich“ – das darf man sich doch von keinem anderen Menschen erbitten, erst recht nicht von dem Menschen, der einem im Leben am meisten bedeutet.

Seit ich dieses Gedicht von Reiner Kunze vor über 25 Jahren zum ersten Mal gelesen habe, lässt es mich nicht mehr in Ruhe. Es verfolgt mich mehr als viele Worte der Bibel. Immer, wenn ich mich daran erinnere, höre ich meine ehemalige Zimmerwirtin am Telefon den Egoismus ihres Mannes beklagen. Sterbenskrank hatte er ihr vorgeschlagen, mit ihm gemeinsam aus dem Leben zu scheiden.

Aber ist Reiner Kunzes *Bittgedanke* wirklich aus Egoismus geboren? Nun alt geworden, lese ich es anders. Ist es nicht ein Liebesgedicht, wie man es tiefer kaum schreiben kann? Nur „ein wenig“ später möchte er sterben, nicht nach dem Tod des geliebten Menschen ein neues Leben beginnen.

Diese Bitte kehrt unser gewohntes Denken um. Sind wir nicht besorgt um Menschen, die uns sehr nahestehen? Raten wir ihnen nicht, rechtzeitig den Arzt aufzusuchen? Vorsorge gegen Erkrankung zu treffen. Und meinen wir damit nicht auch: Verlass mich nicht, bleibe am Leben, solange ich lebe, und lass mich im Sterben nicht allein?

Aber was wir für uns da für den äußersten Ernstfall unseres Lebens wünschen, das geht zu Lasten des Menschen, der uns am nächsten steht, dem wir uns am intensivsten verbunden fühlen und um den wir uns zu Lebzeiten am meisten gesorgt haben. Er wird dann in die Einsamkeit der gemeinsamen Wohnung zurückkehren müssen, er wird all die Scherereien mit den Behörden und den Versicherungen haben, er wird spüren, dass nichts mehr ist, wie es vorher war. Sollen wir ihm das wirklich wünschen?

Immer, wenn ich mit meinen Gedanken so weit gekommen bin, spüre ich, dass in diesem Gedicht etwas anderes Schreckliches verborgen ist. Es ist das Wort „allein“. Wie einsam muss jemand schon zu Lebzeiten sein, wenn er sich für einen geliebten Menschen so die Zeit nach dem eigenen Tod vorstellen muss. Wo sind Kinder, vielleicht Enkelkinder oder noch lebende Geschwister, wo die guten Nachbarn, die Freunde oder auch nur die mitfühlenden Menschen in einer Kirchengemeinde, die diesen Menschen nicht allein zurückgehen lassen? Wie erschüttert muss das Vertrauen in diejenigen sein, von denen er eigentlich erwarten dürfte, dass sie diesen ihm liebsten Menschen in seiner Trauer nicht allein lassen würden.

„Stirb früher als ich“, – das braucht niemand zu bitten, der Menschen um sich weiß, denen er den ihm liebsten Menschen über den eigenen Tod hinaus anvertrauen kann. Menschen, die nicht nur mit sich selbst beschäftigt sind und meinen, jeder solle für sich selbst sorgen.

Wenn wir im Gottesdienst derjenigen gedenken, die in der vorausgegangenen Woche gestorben sind, enden wir unser Gebet für sie zuweilen mit der traditionellen Bitte: Herr, lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, auf dass wir klug werden. Das ist mehr als nur eine Gebetsformel. Das geht uns wirklich an. Daran erinnert Reiner Kunze mit seinem Gedicht. Jeder, ob er es liest oder nicht, wird sterben müssen. Wirklich. Das sollten wir bedenken. Und wenn es möglich ist, mit Menschen, denen wir uns dazu nahe genug fühlen.

Damit wir klug werden. Und dazu gehört auch, dass wir niemand „den weg zum haus allein zurückgehn“ lassen. Dass wir verlässlich bleiben, wo ein uns naher Mensch die Verlassenheit des Todes spüren muss. Darum lasst uns am letzten Sonntag des Kirchenjahres Gott bitten. Auch damit wir in diesem Leben miteinander voller Vertrauen fröhlich sein können.

DIETER BRODTMANN

TOD UND TOTENKULT IN VERSCHIEDENEN KULTUREN



In Platons Schriften kann man unter *Des Sokrates Verteidigung* im Abschnitt *Hoffnungen für den Tod* lesen: „Wenn man tot ist... (wird) auch gesagt, es ist eine Versetzung und ein Umzug der Seele von hinnen an einen anderen Ort.“ Die Griechen haben sich damals, wie sicherlich auch alle Menschen der Frühzeit, Gedanken über den Tod und ein mögliches Leben danach gemacht. Solche Gedanken bestimmen bis heute den Umgang mit dem Tod, aber sie führten und führen in den verschiedenen Kulturen zu oft extrem unterschiedlichen Ausprägungen. Einige wenige seien im Folgenden skizziert.

IN BOLIVIEN WIRD FRÖHLICHER GETRAUERT

Im Christentum sind der *Ewigkeitssonntag* (Totensonntag) und *Allerseelen* die Tage des Gedenkens an die Verstorbenen, von denen man hofft, sie dereinst im Paradies wieder treffen zu können.

So werden an diesen Tagen in den christlich geprägten Regionen Europas die Friedhöfe besucht, die Gräber gepflegt und mit Blumen geschmückt, um den Kontakt zu halten.

Anders als in Deutschland findet *Allerseelen* in Bolivien (Bild oben) und den anderen südamerikanischen Staaten nicht in einer eher dunklen, getragenen Stimmung statt, sondern zeichnet sich durch Lebendigkeit aus. Die Friedhöfe werden fast zu Marktplätzen, auf denen man Speisen und Getränke (auch Alkohol) von fliegenden Händlern kaufen kann. Die vielen Angehörigen trinken und verspeisen die gekauften oder mitge-

brachten Lebensmittel an den Gräbern der Verstorbenen – oft sind es deren bevorzugte Gerichte. Für die Kinder gibt es süße *Totenköpfe* zu naschen. Der genossene Alkohol führt allerdings oft auch zu unschönen Szenen.

Dieses gemeinsame *Friedhofsfest* bedeutet nun nicht, dass der Tod seinen Schrecken eingebüßt hat. Es ist vielmehr so, dass die Erinnerung an die Toten intensiver in das Leben integriert ist. Das äußert sich auch im täglichen Leben, wenn ein Verwandter oder lieber Nachbar gestorben ist: Alle Betroffenen kommen zusammen, um den Schmerz zu teilen und sich noch einmal über alles *Gewesene* auszutauschen. In den großen Städten ist das jedoch heute kaum noch anzutreffen, auch ein Resultat der Moderne und geänderten Gesellschaftsstruktur.

In Deutschland hängt das Zustandekommen und das Ausmaß solcher Zusammenkünfte von vielen Faktoren ab. Sie fehlen völlig, wenn Verstorbene eine anonyme Beisetzung gewünscht oder vom Sozialamt zugewiesen bekommen haben. Sie sind abhängig von der Größe des Verwandten- und Freundeskreises und zuweilen auch von der Prominenz der Verstor-



Günther Reiß GmbH
SANITÄR + HEIZUNG

**Fachbetrieb der Innung für
Sanitär- und Heizungs-Technik
Hannover**

Beratung – Planung – Ausführung
von
Sanitär- und Heizungsanlagen
Wartungs- und Reparaturarbeiten



Danziger Straße 6 a · 30457 Hannover
Telefon 05 11/ 46 48 01 · Fax 05 11/ 46 35 21





Lange Reihe 6
30952 Ronnenberg
Tel./Fax 05109-514256

Öffnungszeiten
Di-Fr 10 -13 Uhr
15 -18 Uhr
Sa 10 -13 Uhr

www.goldschmiede-wegner.de

benen oder auch von deren zuvor niedergelegten Wünschen. Besonders im ländlichen Bereich ist der sogenannte „Leichenschmaus“ oft ein gesellschaftliches Ereignis für den gesamten Ort. Angehörige oder Freunde bestimmen inzwischen auch viel häufiger als früher den Ablauf der Trauerfeiern. So wird Musik gespielt, die dem Toten viel bedeutet hat, es wird Geld für ein Projekt gesammelt – anstelle von Blumenschmuck, der vor allem bei den immer häufiger werdenden Feuerbestattungen als überflüssig empfunden und daher nicht mehr gewünscht wird!

BEI DEN PAPUA IST ALLES GANZ ANDERS

Bei vielen Naturvölkern äußerte sich – zumindest noch zur Zeit ihrer Entdeckung – der Umgang mit dem Tod vor allem im Ahnenkult, extrem ausgebildet etwa bei den Papua auf Neuguinea. Der Schmerz über den Tod eines direkten Verwandten und die Verbundenheit mit ihm wurde dadurch besonders hervorgehoben, dass ein Finger einer Hand des Trauernden entfernt wurde: Der Tod spielte bei ihnen sowieso eine besondere Rolle. So gab es zwischen den verschiedenen Stämmen natürlich auch Streitereien, die sich auch zu Kämpfen und Schlachten steigern konnten. Die Unterlegenen mussten dafür zahlen – in Schweinewährung. Anders sah es dagegen aus, wenn in Friedenszeiten ein Papua ein Mitglied eines anderen Stammes mit dem Steinbeil erschlug: Das war ein ritueller Mord und musste adäquat gerächt werden. Der sich anschließende Kreislauf des Sich-genseitig-Tötens löste sich auf, wenn sich die streitenden Parteien auf einen Ausgleich via Schweinewährung verständigten.

Etwas anders sah es dagegen aus, wenn der Gegner im Kochtopf geendet hatte. Natürlich entstanden hier ähnliche Probleme, die aber nicht so ernst gesehen wurden, da der Verstorbene



Elefantengott der Hindus

ja im Körper des anderen *weiterlebte*, dieser dann sogar die Kraft des Getöteten übernommen hatte und dessen Verwandte ihn sogar in ihren Kreis einbeziehen konnten. So verschwand 1961 Michael Rockefeller im Asmat, einer Region im Süden Neuguineas, – es ist nicht auszuschließen, dass so sein Leben endete. Hier entstanden natürlich keine Querelen zwischen den Stämmen...

HINDUISMUS – DER TOD IM KREISLAUF DER EWIGEN WIEDERGEURT

Im Hinduismus geht es um die Wiedergeburt und Erlösung. Götter, Menschen und Tiere durchwandern nach hinduistischer Glaubensvorstellung in einem durch ständige Wiederkehr gekennzeichneten Kreislauf das Weltzeitalter. Während des Lebens wird je nach Verhalten gutes oder schlechtes Karma angehäuft. Es setzt sich aus positiven und negativen Handlungen zusammen. Das Bewertungsergebnis ist dafür entscheidend, in welcher Gestalt ein Hindu wiedergeboren wird. Das über die Wiedergeburten angesammelte Karma beeinflusst nach hinduistischer Vorstellung zukünftige Reinkarnationen und die finale Erlösung. Die persönliche Erleuchtung ist das Ziel, welches je nach Realisation des Suchenden mittels drei klassischen Methoden (Yoga-Varianten) erreicht werden kann.

Sterbende werden mit dem Kopf in Richtung Süden gelegt, da dort der Totengott Yama vermutet wird. Es ist wichtig, dass der Tote gereinigt wird. Mit der Reinigung des Körpers geht die Reinigung der Seele einher. Die Leiche wird auf einen Stuhl gesetzt und unter fließendem Wasser gewaschen. In heiliges Wasser getauchte Tücher umhüllen den gesalbten Leichnam, der mit den Füßen voran aus dem Haus getragen wird.

Am Todestag findet die Verbrennung auf dem Scheiterhaufen statt. Frauen müssen in einiger Entfernung stehen, denn sie dürfen diesen Platz nicht betreten.

Wenn möglich, entzündet der erstgeborene Sohn das Feuer. Bei Frauen wird es am Fußende, bei Männern dagegen am Kopfende entfacht. Das Feuer ist aus einem Tempel, da es heilig sein soll. Dann wird der Kopf zerschlagen; rituell lösen sich nun der Geist und das Atman (eine Art Seele, aber keine personifizierte), und der Tod tritt ein.

Bis 1829 verbrannten sich die Frauen mit ihrem verstorbenen Ehemann zusammen. Seitdem ist dieses Ritual jedoch verboten. Der Brauch, die Asche der Natur zu übergeben, ist sehr alt und ungebrochen. Nach drei Tagen wird die Asche des Verstorbenen in den Ganges bzw. in heiliges Wasser eines Flusses oder Meeres gestreut. Erde zählt zu den Elementen, insofern kann die Asche auch in der Erde beigesetzt werden.

HANS-JOACHIM BODE

Sanitär- und Wärmetechnik
Klaus Nause GmbH

An der Kirche 22a Tel.: 46 15 72
30457 Hannover OT Wettbergen

Wir beraten Sie individuell und fachmännisch nach dem neuesten Stand der Technik.

Wir sind Ihre Partner in der Sanitär und Heizungstechnik

schnell - sauber - preiswert

ASCHE AM GANGES

FOTO: DIETER SCHÜTZ, PIXELIO.DE



Für Hindus ist Benares/Varanasi eine der heiligsten Städte Indiens. Sie liegt am Ganges, dem alten heiligen Fluss Indiens. Man nennt ihn ehrfürchtig *Mother ganga*, Mutter Ganges. In Varanasi gibt es viele Stufen, die hinunter zum Ganges führen. In regenreichen Zeiten ist der Fluss hier einen Kilometer breit. An großen hinduistischen Festen nimmt man in ihm ein heiliges Bad. Man erzählt sich, dass an solchen Tagen der Fluss vor lauter Pilgern, die ein rituelles Bad nehmen, nicht zu sehen ist. Hier die eigene Asche nach dem Tod verstreuen zu lassen, gilt als Privileg.

Es gibt drei Orte der Verbrennung, im Norden, im Süden und in der Mitte des Flusslaufs. Dort finden am Ufer rund um die Uhr Verbrennungen Verstorbener statt. Ist jemand verstorben, bringen männliche Angehörige den Verstorbenen, ihn auf einer kurzen Leiter über den Köpfen tragend, durch das Strassengewirr bis zu diesen *Burning Ghats*. Alle halbe Stunde kommt in dieser großen Stadt ein Leichnam zu den Verbrennungsstellen. Der Tote ist in schönes Tuch gekleidet; innerhalb von drei Stunden nach dem Tod ist er der Tradition gemäß einzuäschern.

Am Verbrennungsplatz selbst verkaufen ein paar Holzhändler Brennholz für den Scheiterhaufen. Es gibt hierfür billiges und teures Holz. Die Armen gehen ins Krematorium nebenan und warten, bis sie die Asche mitnehmen und auf dem Ganges ausstreuen können. Wer sich Holz kaufen kann, schichtet mit den Angehörigen einen Kubikmeter Holz auf und legt dann den Leichnam im Tuch obendrauf. Ein Sohn der Familie muss sich die Haare scheren lassen. Dann nimmt er ein rituell reinigendes Bad im Ganges und bezieht danach den Scheiterhaufen in das Ritual mit ein. Viermal geht er herum, denkt an die vier Himmelsrichtungen, die vier Elemente und die Kastenzugehörigkeit mit den jeweiligen Hausgöttern der Familie. Schließlich zündet er den Scheiterhaufen an.

Im Laufe der Zeit kommen weitere inzwischen benachrichtigte Angehörige dazu. Sie sorgen mit für das richtige Ritual. Sie legen Holz nach, bis der Leichnam verbrennt. Nach sechs Stunden sind kaum mehr Reste übriggeblieben. Man kehrt die Aschenreste zusammen und streut sie in den Ganges. Damit wird die Seele des verstorbenen Menschen mit der Weltseele verbunden. Die Seele ist nun des Leibes ledig und sucht sich einen neuen Körper für die Wiedergeburt im nächsten Leben.

Frauen sind bei der Zeremonie nicht zugelassen. Es heißt, sie würden zuviel weinen und traurig sein. Das verhindere eine ruhige Wanderung der Seele in einen neuen Körper. Vier Wochen nach der Verbrennung kommt der Priester in die Familie und feiert ein Ritual für den Verstorbenen. Es gibt Opfergaben für den Priester und den Dank für seine Gebete.

FRIEDHELM HARMS

BROT - KUCHEN - TORTEN - PARTYGEBÄCK



Landbäckerei
Krause

Ihme-Roloven • Hannoversche Str. 59 • ☎ 0 51 09 / 20 81
Wettbergen • An der Kirche 12 • ☎ 0 511 / 46 99 12
Ricklingen • Wallensteinstr.15 • ☎ 0 511 / 41 54 65

EINE NEUE FRIEDHOFSORDNUNG FÜR UNSERE OASE DER RUHE

Seit etwa 16 Jahren ist der kleine Friedhof *Im Dorfe* wieder in den Händen der Wettberger Kirchengemeinde. Bis 1999 gehörte er der Stadt Hannover, die bestrebt war, diesen für sie unrentablen Friedhof stillzulegen. Die Nachfrage nach Grabstätten an diesem Ort der Stille ist seit der Wiederinbetriebnahme durch die Kirchengemeinde so groß, dass inzwischen die Belegungsmöglichkeiten fast ausgeschöpft sind. Für Erdbestattungen stehen nur noch wenige Plätze zur Verfügung. Und auch die Möglichkeit für die Anlage weiterer Urnengrabreihen ist begrenzt.



So hat die Kirchengemeinde an der Südost-Ecke des Friedhofsgeländes Ende 2014 zwei Urnenhäuser (Kolumbarien) mit je 18 Grabkammern gebaut. Zwei weitere Urnenhäuser können bei Bedarf noch hinzugebaut werden. Insgesamt würde dann die Anlage 72 Urnengräber bieten.

Durch den Bau dieser Anlage mit einer neuen Art von Gräbern wurde es nötig, die Friedhofsordnung und die Friedhofsgebührenordnung anzupassen. So hat der Friedhofsausschuss mit Unterstützung des Kirchenkreisamtes Neufassungen dieser Ordnungen erarbeitet. Das Kirchenkreisamt hat auch die Gebühren für alle Grabarten einer Neukalkulation unterzogen. Nachdem der Kirchenvorstand sowohl die neue Ordnung als auch die neue Gebührenordnung beraten und beschlossen hat und der Kirchenkreisvorstand und die Landeskirche ihre Genehmigung dazu erteilt haben, sind nun die neue Friedhofsordnung und Gebührenordnung am 15. September in Kraft getreten.

WAS HAT SICH IN DER FRIEDHOFSORDNUNG GEÄNDERT?

PFLEGELOSE URNENGRÄBER, KOLUMBARIUM

Vor allem ist ein neuer Paragraph (§ 15 a) eingefügt worden: „Kolumbarium“ (Urnenhäuser). Darin werden pflegelose Urnenplätze vergeben. In jeder der Grabkammern können eine oder zwei Urnen beigesetzt werden. Die Ruhezeit beträgt wie bei den Urnengräbern 20 Jahre. In die Verschlussplatten der Grabkammern aus rötlichem Granit kann der Name, das Geburts- und das Sterbedatum eingraviert werden. Für die Beschriftung ist der Nutzungsberechtigte verantwortlich und trägt dafür die Kosten. Die Beschriftung kann bei einem der örtlichen Steinmetze in Auftrag gegeben werden, der sie vertieft ohne Ausmalung anfertigt, wobei er Vorgaben für den Schriftfeldrand einhalten muss.

Die Urnenhäuser ersetzen die bisher auf unserem Friedhof angebotenen pflegelosen Urnenrasengräber. Diese werden nicht mehr vergeben (§ 17, 4).

BLUMENSCHMUCK AUF PFLEGELOSEN URNENRASEN-GRÄBERN UND AN DEN URNENHÄUSERN

Auf einen Paragraphen der Friedhofsordnung, der sich nicht geändert hat, möchte ich noch einmal hinweisen. § 17, 1 betont, dass es zum Prinzip eines pflegelosen Grabes gehört, dass es nicht gestaltet werden muss, aber auch nicht gestaltet werden darf. Blumenschmuck, Vasen, Kerzen oder Figuren oder anderes dürfen auf der Grabstelle nicht abgestellt werden. Leider wird das immer wieder getan und erschwert den Friedhofsgärtnern enorm ihre Arbeit. Sie müssen erst abräumen, was auf den Gräbern steht oder liegt, bevor sie mit dem Rasenmähen anfangen können.

Auch vor den Urnenhäusern ist das Aufstellen von Vasen, Kerzen, Figuren und anderem nicht erlaubt. Außerdem würden die Gräber der untersten Reihe durch mitgebrachten Schmuck regelrecht zugestellt. Man versetze sich einmal in ➔

Bethel im Norden

Martinsgans satt

11.11.16 ab 17 Uhr
um Voranmeldung wird gebeten

Weihnachtsmarkt

25. November ab 15 Uhr

- Café-Restaurant
- Mittagsmenü
- Frühstücksbuffet
- Brunch
- Party-Service
- Familienfeiern
- Außer-Haus-Service

Grünkohl satt

2.11. ab 12 Uhr





Café-Restaurant

Karl Flor

Bergfeldstr.32 30457 Hannover
Telefon (0511) 26 26 13 14

Bethel



die Lage der Angehörigen, die ihre Lieben dort beigesetzt haben! (Sicherlich wird aber wohl niemand etwas dagegen haben, wenn einmal eine einzelne Rose vor eins der Urnenhäuser oder auf eins der Rasengräber gelegt wird.)

STEINGRÖSSE BEI URNENWAHLGRÄBERN

Auffällig ist die Vielfalt der Grabsteinformen auf unserem Friedhof. Alte erhaltenswerte Grabmale und traditionelle Steine sowie zahlreiche, in ihrer Form sehr eigenwillige, künstlerisch gestaltete Grabsteine wechseln sich ab. Der große Freiraum, den die Friedhofsverwaltung bei der Gestaltung der Grabmale gewährt, wirkt langweiliger Tristesse monotoner Grabreihen entgegen und trägt mit zum Charme dieses Friedhofs bei.

Eine Einschränkung mussten wir allerdings bei den Urnenwahlgrabstätten mit Pflege ergänzen. Da diese Gräber sehr klein sind (80 mal 80 cm), wirken zu große Grabsteine darauf unproportioniert. Deshalb ist ein Absatz 3 hinzugekommen, der die Größe des Steins einschließlich Sockel auf 50 cm in Höhe und Breite begrenzt.

WAS HAT SICH IN DER FRIEDHOFS- GEBÜHRENORDNUNG GEÄNDERT?

Das Kirchenkreisamt hat mit einem Kalkulationsprogramm die Gebührensätze für alle Grabstättenarten auf unserem Friedhof durchgerechnet, um zu ermitteln, ob die erhobenen Gebühren auch die über die gesamte Ruhezeit anfallenden Kosten decken. Dabei ergab sich, dass die Gebühren für Erdgräber (sowohl Wahlgrabstätten als auch pflegelose Rasengräber) so bleiben können wie bisher. Anheben mussten wir aber die Gebühren für Urnengräber mit Pflege und für pflegelose Urnengräber. Auch die Gebührensätze für eine Bestattung wurden teilweise geändert.

URNENWAHLGRABSTÄTTEN

Das Nutzungsrecht für eine Urnenwahlgrabstätte (einschließlich der Sandsteineinfassung) kostet nun für 20 Jahre Ruhezeit 1.400,00 €. Eine zweite Urne kann zusätzlich beigesetzt werden. Für die dann nötige Anpassung der Ruhezeit wieder auf 20 Jahre werden 70,00 € pro Jahr der Verlängerung berechnet.

PFLEGELOSE URNENWAHLGRABSTÄTTEN IM KOLUMBARIUM

Das Nutzungsrecht für eine Urnenwahlgrabstätte im Kolumbarium kostet nun für 20 Jahre Ruhezeit 1.300,00 € (einschließlich Granit-Verschlussplatte). Eine zweite Urne kann auch hier zusätzlich beigesetzt werden. Für die dann nötige Anpassung der Ruhezeit wieder auf 20 Jahre werden 65,00 € pro Jahr der Verlängerung berechnet.

BESTATTUNGS- GEBÜHREN

Die Gebühren, die bei einer Beisetzung erhoben werden für das Ausheben und wieder Verfüllen des Grabes sowie für das Abräumen der Kränze und der überflüssigen Erde sind bei einer Erdbestattung mit 580,00 € gleichgeblieben. Die Gebühren bei einer Urnenbeisetzung wurden auf 150,00 € gesenkt. Für eine Urnenbeisetzung im Kolumbarium werden 100 € berechnet.

Neu ist auch, dass eine Gebühr für die Nutzung unserer Kirche bei Trauerfeiern nicht mehr erhoben wird.

DIETMAR STAHLBERG

500 JAHRE REFORMATION EINE NEUE LUTHERBIBEL IST ERSCHIENEN

Rechtzeitig zum Jubiläum 500 Jahre Reformation ist die vierte kirchenamtliche Revision der Lutherbibel fertiggestellt worden. Das Besondere daran steckt im Wort *kirchenamtlich*. Es bedeutet, es gibt jetzt eine neue, im Auftrag der EKD überarbeitete Fassung von Luthers Übersetzung der Bibel, die künftig im Bereich der Evangelisch-lutherischen Kirche in Deutschland die gültige Grundlage für alle Zitate aus der sogenannten Lutherbibel ist.



Schon Luther hatte ja immer wieder Veränderungen seiner ersten Übersetzung des hebräischen bzw. griechischen Urtextes vorgenommen. In den folgenden Jahrhunderten setzten andere Theologen diese Arbeit fort, bis im 19. Jahrhundert elf (!) verschiedene Versionen der Lutherbibel im Umlauf waren. Das war 1892 Anlass für die erste *kirchenamtliche Durchsicht* von Luthers Übersetzung, der dann weitere und jetzt die vierte Revision folgten.

Über 50 Fachleute haben in den letzten zehn Jahren im Auftrag der EKD daran gearbeitet, vor allem, weil nicht zuletzt die Funde in Qumram die biblische Textforschung erheblich vorangebracht haben. An anderen Stellen haben neue wissenschaftliche Erkenntnisse zu Fortschritten in der Textauslegung geführt. Insgesamt weist die neue Lutherbibel fast 16.000 (44 Prozent) Verse auf, die von der bisherigen Ausgabe abweichen. Allerdings ist das Ausmaß der Veränderungen sehr unterschiedlich. Es reicht von Anpassungen in der Zeichensetzung über den Austausch einzelner Wörter bis zur vollständigen Neuübersetzung einzelner Verse. Davon sind besonders die Apokryphen betroffen, wäh-

rend die Überarbeitungen beim Alten und Neuen Testament nur bei fünf Prozent liegen.

Rund ein Drittel der Änderungen sind Korrekturen früherer Revisionen, so dass man an etlichen Stellen durchaus von einem *Zurück zu Luthers kraftvoller Sprache* sprechen kann. Das gilt nicht zuletzt für die Weihnachtsgeschichte (Lukas 2), die am Heiligen Abend wieder in einer Luther viel näheren Fassung zu hören sein wird, wie sie uns aus Johann Sebastian Bachs Weihnachtsoratorium ja immer noch im Ohr geblieben ist. Und manchmal wurden niemand mehr bekannte Wörter durch den heute treffenden Begriff ersetzt, zum Beispiel *Wehmutter* durch *Hebamme*.

Niemand braucht deshalb seine bisherige Lutherbibel zu entsorgen. Aber diejenigen, die auf der Grundlage der Lutherbibel predigen, werden um die Anschaffung kaum herumkommen. Sie und diejenigen, die sich selbst oder anderen demnächst die neue Lutherbibel schenken möchten, können sie ab sofort im Buchhandel in verschiedenen Ausgaben erhalten, vom Taschenbuch (12,00 €) bis zur *Geschenkausgabe* für 30,00 €.

DIETER BRODTMANN

aus dem kirchenvorstand | SITZUNG AM 8. SEPTEMBER

Im ersten Teil der Sitzung erläutert der Leiter des Kirchenkreisamtes, Herr Richter, das Fundraisingkonzept des Kirchenkreises. Ein Schwerpunkt im Fundraising der Kirchengemeinden bildet das freiwillige Kirchgeld. Es ist inzwischen fester Bestandteil im Haushalt der Gemeinden. Es wurde ein EDV-gestütztes Programm, *Context K*, entwickelt, das erhebliche Vorteile bei der Verwaltung von Spendenaktionen bietet und ab Frühjahr 2017 zur Verfügung steht. Die Kirchengemeinde Wettbergen wird sich an diesem Programm beteiligen.

Seit kurzem gibt es mit Herrn Dr. Schwier im Kirchenkreis mit einer ¼-Stelle einen hauptamtlichen Berater zum Fundraising.

Beschluss

Frau Silke Hoefst wird eine Anordnungsverfügung für die *Katakombe* erteilt, die auch die Kontoführung umfasst. Hierfür wird ein Zeitaufwand von 1 Wochenstunde veranschlagt. Die Regelung gilt bis zum 31. März 2017. Die Kosten werden aus der Rücklage für Vertretungsstunden entnommen.

Information

Pastor Stahlberg stellt den Dienstvertrag der neuen Regionaldiakonin vor. Der Schwerpunkt ihrer Arbeit liegt in der Arbeit mit Kindern. Vor allem wird sie Ehrenamtliche in der Kinderarbeit fortbilden und begleiten.

DR. DIETRICH SPELLERBERG

Vorsitzender des Kirchenvorstandes

zum jahreende 2016 | FREIWILLIGES KIRCHGELD 2016

Wie in jedem Jahr bitten wir am Jahresende wieder um ein freiwilliges Kirchgeld für unsere/Ihre Johannes-der-Täufer-Kirchengemeinde.

Die Mittel, die eine Kirchengemeinde als Anteil an den Kirchensteuern erhält, reichen leider seit langem nicht mehr aus, um die vielfältigen Aufgaben vor Ort erfüllen zu können. Vor allem dank des freiwillig gegebenen Kirchgeldes konnten wir das Gemeindeleben in den letzten Jahren aber weiter attraktiv und vielseitig gestalten. Zahlreiche Veranstaltungen und Feste boten Anlässe für Begegnungen und geselliges Miteinander. Gerade für Senioren, Kinder und Jugendliche gibt es zahlreiche Angebote und Aktivitäten, um die uns manche beneiden.

Auch die Grundkosten, wie Strom, Gas, Wasser, Müllabfuhr, Büromaterial u. a., konnten mit Hilfe des freiwilligen Kirchgeldes bezahlt werden.

Wir sind dankbar, dass so viele Gemeindemitglieder uns in den vergangenen Jahren geholfen haben, die Gemeindegemeinschaft auf eine solide finanzielle Grundlage zu stellen.

Wir bitten Sie daher auch in diesem Jahr, Ihre Gemeinde durch einen freiwilligen Kirchenbeitrag zu unterstützen. Nur mit Ihrer Hilfe können wir Bewährtes erhalten und neue Angebote entwickeln. Mitte November werden Sie unseren *Kirchgeldbrief* mit Überweisungsformular im Briefkasten finden, selbstverständlich zum Einsparen von Portokosten möglichst von Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen ausgetragen.

Wenn Sie uns auch als *Briefträger/in* helfen wollen, melden Sie sich bitte im Gemeindebüro, ☎ 05 11/ 59 09 36 30.

DR. DIETRICH SPELLERBERG

Vorsitzender des Kirchenvorstandes

kapelle der freiwilligen feuerwehr ADVENTSKONZERT

Am Freitag, dem 25. November, findet wieder das nun schon traditionelle Adventskonzert der Kapelle der Freiwilligen Feuerwehr Wettbergen in der Johannes-der-Täufer-Kirche statt. Beginn ist um 19.00 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Adventsmarkt

am 1. Advent

Sonntag, 27. November

10.00 Uhr: Gottesdienst zur Eröffnung
der 58. Aktion *Brot für die Welt*

Anschließend großer Adventsmarkt

Frisch geräucherte Forellen
Biocosmetik – selbst gemacht
Modeschmuckbörse

Saftladen mit frisch gepressten und heißen Säften
Adventsgestecke, Weihnachtsdeko, Handarbeiten,
Adventsgelee in zwei Variationen

Gutes aus dem Suppentopf und vom Grill
Selbstgebackene Kekse und Leckereien
Kinder gestalten Lebkuchen (Katakombe)

Fotoshop – originelle Fotos von Ihnen
Gut erhaltene Bücher zum Kilopreis (Katakombe)
Tombola – fast jedes zweite Los gewinnt

Glühwein und Kakao, Fischbrötchen und Schmalzbrote
Kaffee- und Kuchentafel, Waffelbäckerei

13.00 und 14.00 Uhr:

Die Chöre der Wettberger Grundschulen
singen weihnachtliche Lieder

HINTERGRUNDBILD: L. VISTA, PIXELIO DE



Sorgenfrei und sicher zu Hause

HAUSNOTRUF

Schnelle Hilfe auf Knopfdruck

Leben Sie in der Gewissheit, dass es Menschen gibt, die Ihnen gerne helfen

- mit über 40 Jahren Erfahrung
- zu einem fairen Preis

Und so funktioniert es: Betätigen Sie in einem Notfall zum Beispiel den Funkfinger, sind Sie sofort per Freisprechanlage mit unserer Zentrale verbunden. Der Situation entsprechend treffen wir umgehend Entscheidungen und leiten die notwendigen Maßnahmen ein - rund um die Uhr, ob Sonn- oder Feiertag.

Wir benachrichtigen Personen Ihres Vertrauens, helfen - wenn möglich - mit unserem mobilen Einsatzteam. Alle unsere Mitarbeiter sind entsprechend geschult und gehen gerne auf Ihre Wünsche und Bedürfnisse ein.

Wohnen Sie zu Hause mit dem beruhigenden Gefühl, **immer** Kontakt zu helfenden Menschen zu haben!

Unser **Angebot** für Sie:

- der **Hausnotruf** schon ab **0,00 €** im Monat*
- ohne Pflegestufe **18,36 €** im Monat
- Anschlussgebühr **50,00 €** einmalig

Unsere **Zusatzleistung** für Sie:

- der NFD als Bezugsperson und Schlüsselträger **21,50 €** im Monat

ab 0€* * bei Vorhandensein einer Pflegestufe




Ihr Interesse ist geweckt?

Dann rufen Sie uns doch einfach an
(05 11) 96 17 99 - 0

Gerne stehen wir Ihnen für ein persönliches Beratungsgespräch zur Verfügung!

adventsmarkt | TORTEN UND KUCHEN GESUCHT

Für den Adventsmarkt hoffen wir wieder sehr auf freundliche Menschen, die Proben ihrer Backkunst spenden. Bitte liefern Sie Torten oder Kuchen am 1. Advent morgens, möglichst bis 11.00 Uhr, an, damit wir den Kaffeegästen eine leckere Auswahl präsentieren können. Und wenn Sie beim Verkaufen für eine Stunde helfen könnten, melden Sie sich bitte bei Diakonin Marion Voigt, ☎ 01 72/ 4 34 53 94.

adventsmarkt | GUT ERHALTENE NEUE BÜCHER GESUCHT

Für den Adventsmarkt suchen wir noch gut erhaltene Romane aus den letzten fünf Jahren, Kinder- und Jugendbücher, Sach- und Kochbücher. Bitte keine Bildbände und Bücher in alter Schrift. Bitte geben Sie Ihre Bücher erst ab Montag, 21. November, im Gemeindebüro ab; wir haben keine langfristigen Stapelmöglichkeiten.

adventsandachten 2016 AUF DER SUCHE?

Die Adventszeit bewusst wahrnehmen – dazu laden wir Sie auch in diesem Jahr wieder herzlich ein. Mit unseren Adventsandachten an allen vier Adventsmontagen jeweils um 18.00 Uhr in unserer Kirche wollen wir Farbe und Lebendigkeit in den Advent bringen. Wir erzählen Gedichte und Geschichten von Wegen durch die Welt und zu Gott. Gönnen Sie sich – gerade im trubeligen Advent – jeden Montag eine kleine, bewusste Zeit, sich Ihrem Advent zu nähern.

ANDREA ZIMMERMANN UND TEAM MITTENDRIN

„laterne, laterne..“ | IN DIESEM JAHR BEREITS AM 10. NOVEMBER



In diesem Jahr findet der traditionelle Laternenumzug nicht am Sankt-Martins-Tag, sondern einen Tag zuvor, am Geburtstag Martin Luthers, statt. Am Donnerstag, dem 10. November, sind alle Kinder wieder herzlich eingeladen zum Laternenumzug. Beginn um 17.30 Uhr in der Kirche mit einem Familiengottesdienst, in dem das Martinsspiel aufgeführt wird und Martinslieder gesungen werden. Anschließend werden Kinder und Eltern von der Kirche aus mit Laternen durch die Straßen ziehen, begleitet von der Kapelle der Freiwilligen Feuerwehr Wettbergen. Geplant ist, von der Kirche aus über die Hauptstraße, Hangstraße, Neue Straße, Auf dem Kampe, Edelfhof zurück zum Kirchplatz zu gehen. Dort gibt es dann wie immer Bratwurst, Schmalzbrote, Waffeln und heiße Getränke zum Aufwärmen (Glühwein, Kakao,...). Der Laternenumzug wird gemeinsam vom Verband Wettberger Vereine (VWV) und der Kirchengemeinde gestaltet.

neue konfirmanden | ANMELDUNG ERST IM MÄRZ 2017

Wir haben den Termin für die Anmeldungen des neuen Konfirmandenjahrgangs geändert. Er liegt nicht mehr wie bisher im November, sondern erst im März. Die Anmeldung betrifft die Jugendlichen, die jetzt in der Regel die siebte Klasse besuchen. Der Konfirmandenunterricht wird im Juni 2017 beginnen und mit der Konfirmation im Mai 2018 abschließen.

Nähere Informationen in der MEDIUM-Ausgabe Februar 2017.

seniorenkaffee am 6. november um 15.00 uhr in der katakombe MÄRCHEN DES 20. JAHRHUNDERTS

Sie sind herzlich eingeladen zu einem märchenhaften Nachmittag! Grimms Märchen sind ja allen bekannt, aber wer kennt schon Märchen des 20. Jahrhunderts? Hermann Hesse, Berthold Brecht, Erich Kästner, Janosch und viele andere Dichter haben auch Märchen geschrieben. Einige davon wollen wir kennenlernen. Natürlich das alles wie immer bei Kaffee und Kuchen und Zeit miteinander zu klönen und die Geburtstags-Kinder zu ehren. Durch das Programm führt Pastor Stahlberg.

Der folgende Seniorenkaffee ist am 8. Januar 2017.

Privatpraxis für
Naturheilkunde und Physiotherapie



Andreas Rose
Heilpraktiker
Physiotherapeut

Deveserstr. 21
30457 Hannover-Wettbergen
Tel.: 0511-2282599
www.praxis-Rose.info

weihnachtsspiel | GESUCHT: MARIA, JOSEPH, ENGEL, HIRTEN, KÖNIGE...!

Weihnachten naht, und wir wollen wieder ein Weihnachtsspiel aufführen (am Heiligabend um 14.30 und um 15.30 Uhr). Kinder im Alter von etwa fünf bis elf Jahren sind herzlich eingeladen, mitzuspielen, mitzuüben und am Heiligabend als Engel oder Sternchen, als Hirte oder König aus dem Morgenland, als Maria oder Josef auf der Bühne zu stehen. Ebenso willkommen sind Kinder, die Flöte, Klarinette oder Gitarre spielen können, um das Krippenspiel musikalisch zu gestalten.

Wichtig ist, dass möglichst alle interessierten Kinder zum ersten Treffen kommen, da wir schon Gedanken zur Rollenverteilung machen wollen! **Erstes Treffen am Mittwoch, 9. November, um 16.00 Uhr im Gemeindezentrum.** Auch die weiteren Proben mittwochs um 16.00 Uhr, dann in der Kirche. Leitung Pastor Dietmar Stahlberg. Bei ihm gibt es auch nähere Informationen unter ☎ 05 11/ 59 09 36 32 oder 📠 05 11/ 2 62 25 69.



8. november, 19.00 uhr | EIN KLAVIER, EIN KLAVIER...



manno MANN Wie fast immer im Leben liegt es am Ton! Folker Konrad versucht, mit einem mitreißenden Virtuosen – einem verkleinerten Orchester – seine Freunde von *mannoMANN* in den Bann zu ziehen und auf die Vorweihnachtszeit einzustimmen. Um seinen Solisten gruppiert er vier Komponisten.

Ich lade alle Freunde von *mannoMANN* herzlich dazu ein. Wir beginnen mit einem Essen. Die Meisterköche von *mannoMANN* kredenzen als passende lukullische Begleitung ein Szegediner Gulasch. Deshalb bitte ich um verbindliche Anmeldungen per Email unter wilfried.seiffert@gmx.de oder unter ☎ 05 11/ 47 37 37 97 bis spätestens 4. November.

WILFRIED SEIFFERT

angebot für kinder | DIE WEIHNACHTS- WICHTEL

In der Weihnachtszeit wollen wir mit Vorschulkindern etwas für die Eltern, für Oma und Opa basteln und vorbereiten. Alle Kinder von drei bis sechs Jahren sind im November und Dezember jeden Montag von 16.30 bis 17.30 Uhr bei uns in das Gemeindezentrum eingeladen. Falls Eltern oder Geschwister erst einmal dabei bleiben wollen, sind sie ebenso willkommen. Wir basteln, hören biblische Geschichten und spielen.

MARION VOIGT
Diakonin

Ganz nah dran.

Ambulanter
Pflegedienst

- Kranken- und Seniorenpflege
- Fachpflege
- Pflegeberatung, Pflegekurse, Pflegeüberleitung
- Ambulante Palliativ-Versorgung

www.pflegedienst-rose.de

Tipp

Pflegende Angehörige haben Anspruch auf professionelle Beratung durch examinierte Pflegekräfte. Dank entsprechender Vereinbarungen mit den Pflegekassen ist die Kostenübernahme gesichert.



Mobile Betreuung Rose GmbH
Wallensteinstraße 17
30459 Hannover
info@pflegedienst-rose.de
www.pflegedienst-rose.de

☎ 26 11 00 10



**Mobile
Betreuung
Rose**



WETTBERGER KULTURGEMEINSCHAFT

KATAKOMBE

IN ZUSAMMENARBEIT MIT DER KIRCHENGEMEINDE WETTBERGEN

Informationen, Bestellungen und Anmeldungen unter ☎ und ☎ 05 11/ 43 44 60

kulturkatakombe@web.de · www.kulturkatakombe.de

NOVEMBER 2016

FR 4 · BIODIVERSITÄTSKRISE – DAS SECHSTE MASSENSTERBEN AUF DER ERDE HAT BEGONNEN · VORTRAG VON PROF. DR. RICHARD POTT VOM INSTITUT FÜR GEBOTANIK DER LEIBNIZ UNIVERSITÄT
 BEGINN: 20.00 UHR (EINLASS: 19.15 UHR) · EINTRITT: 11,00 €



Die natürliche globale Biodiversität (biologische Vielfalt) nimmt derzeit weltweit kontinuierlich ab, seit 1970 schon um etwa 40 Prozent. Erdgeschichtlich ist das vergleichbar mit den Folgen vergangener Naturkatastrophen, nur wird heute der Mensch als Hauptverursacher des sogenannten *Sechsten Massensterbens* angesehen. Hauptursachen sind insbesondere Ausbeutung natürlicher Ressourcen, Flächenversiegelung und Überdüngung. – Bewirtung mit Getränken und kleinen Snacks!

SO 13 · FLIMMERKISTE IM GEMEINDEZENTRUM
 BEGINN: 15.00 UHR · EINTRITT FREI

Mit Kaffee und Kuchen.

DI 15 · KAPVERDISCHE UND KANARISCHE INSELN
DIGITALE FOTOSHOW VON HEIDE UND WILFRIED SEIFFERT
 ORT: GEMEINDEZENTRUM OBEN · BEGINN: 19.00 UHR · EINTRITT FREI
 UM VORANMELDUNG WIRD GEBETEN!

Die Kapverdischen Inseln verschmelzen europäische und afrikanische Kultur vor der Küste Senegals zum kreolischen Lebensgefühl. Das grüne Inselparadies ist touristisch noch weitgehend unberührt und gehört noch ganz den Einheimischen. Sie leben von bescheidenem Ackerbau und erzeugen Mais und Bohnen für ihr Nationalgericht *Cachupa*. Touristisch erschlossen sind dagegen die Kanaren. Jede der Kanarischen Inseln hat ihren eigenen Charakter.

In gemütlicher Atmosphäre bei landestypischen kleinen Snacks und Getränken erleben Sie faszinierende Bilder und interessante Informationen. Für Getränke und Essen bitten wir um eine Spende.



FR 18 · ACH, DU LIEBE WEIHNACHTSZEIT!
FRANK SUCHLAND UND STEPHAN WINKELHAKE
 BEGINN: 20.00 UHR (EINLASS: 19.15 UHR) · EINTRITT: 13,00 €



Frank Suchland liest Satiren, spöttische Verse, poetische Erzählungen, witzige Anekdoten und kluge Sprüche zum schönsten Fest des Jahres. Er hat außergewöhnliche Geschichten und Gedichte gesammelt und seine Lieblingstexte für eine einzigartige, poetische Lesung zusammengestellt. Pianist Stephan Winkelhake begleitet und ergänzt die Worte mit heiteren oder sanften Melodien. Bewirtung mit Getränken und kleinen Snacks!



BÖKER

Bestattungen · Tischlerei
 Telefon 05 11/ 42 17 17

Beckestraße 66/68 und Springer Straße 2 (Ecke Wallensteinstraße)

Wir sind jederzeit erreichbar, beraten Sie in allen Fragen und erledigen sämtliche Formalitäten.

sternenzelt

Hauptstraße 51 | 30457 Hannover
 ☎ und ☎ 05 11/ 43 44 60
 kulturkatakombe@web.de

MALKURSE AB 2. NOVEMBER
 ÖLMALEREI „MALEN WIE DIE
 ALTEN MEISTER“ MIT WASSER-
 VERDÜNNBAREN ÖLFARBEN

Mittwochs: Kurs 1 B von 10.00 bis 12.15 Uhr. **Termine:** 2., 9., 16., 23., 30. November; 7., 14. Dezember.

MISCHTECHNIKEN

Mittwochs, Kurs 2 B von 16.00 bis 18.15 Uhr; **Kurs 3 B** von 19.00 bis 21.15 Uhr. **Termine:** 2., 9., 16., 23., 30. November; 7., 14. Dezember.

Kursgebühr je 65,00 Euro. In der Kursgebühr sind Farben, Papier und andere Materialien (ohne Leinwand) enthalten.

SPECKSTEINKURS AB 3. NOVEMBER
 SKULPTUREN, FORMEN, FIGUREN,
 SCHMUCK...

Wir lernen, Speckstein zu bearbeiten. Angeboten werden Specksteine in verschiedenen Größen, Formen und Härtegraden. Wir können Skulpturen und Figuren – Abstraktes oder Figürliches – je nach Vorliebe erstellen sowie auch kleine Schmuckstücke. **Donnerstags,** 19.00 bis 21.15 Uhr. **Termine:** 3., 10., 17., 24. November; **Kursgebühr:** 40,00 €.

WOCHENENDWORKSHOP
 MOSAIK

An zwei Tagen wollen wir vermitteln, dass Mosaik eine wunderbare Art ist, den eigenen Lebensraum zu gestalten, Kunstwerke und einzigartige Geschenke zu erschaffen. Das Material für ein Mosaik im Format 30 x 30 ist in der Kursgebühr enthalten. Bei anderen Formaten Berechnung nach Verbrauch. **Termine:** Freitag, 18. November von 18:00 bis 21:15 Uhr; Samstag, 19. November von 11:00 bis 16:00 Uhr. **Kursgebühr:** 55,00 €

Alle Kurse leitet Michael Schwach.

Musikkreis Wettbergen:

Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene



Wir unterrichten Blockflöte, Violine, Gitarre, E-Gitarre, E-Bass, Mandoline, Klavier, Keyboard, Gesang, Musikalische Früherziehung. Alle Informationen und Anmeldungen unter

☎ 05 11/ 43 47 68 oder bg@bmgas.de.

Ehrenamtliche Leitung des
 Musikkreises: Dr. Bruno Gas



GOTTESDIENSTE

SONNTAG, 6. NOVEMBER

18.00 Uhr · Abendgottesdienst
zu Bob Dylan mit Friedhelm Harms

DONNERSTAG, 10. NOVEMBER

17.30 Uhr · Familiengottesdienst zum
Sankt-Martins-Tag mit Dietmar Stahl-
berg, anschließend Laternenumzug

SONNTAG, 13. NOVEMBER (VOLKSTRAUERTAG)

10.00 Uhr · Gottesdienst
mit Friedhelm Harms

MITTWOCH, 16. NOVEMBER (BUSS- UND BETTAG)

18.00 Uhr · Gottesdienst mit
Abendmahl mit Dietmar Stahlberg

SONNTAG, 20. NOVEMBER (EWIGKEITSSONNTAG)

10.00 Uhr · Gottesdienst
mit Dietmar Stahlberg

SONNTAG, 27. NOVEMBER (1. ADVENT)

10.00 Uhr · Gottesdienst
mit Barbara Baldauf,
anschließend großer Adventsmarkt

MONTAG, 28. NOVEMBER

18.00 Uhr · Adventsandacht
mit der Frauengruppe *mittendrin*

SONNTAG, 4. DEZEMBER

10.00 Uhr · Gottesdienst
mit Friedhelm Harms

KIRCHE MIT KINDERN

SONNTAG, 27. NOVEMBER

10.00 Uhr · Kinderkirche

MITTWOCH, 9. NOVEMBER

16.00 Uhr · Rollenverteilung
für das Krippenspiel

DONNERSTAG, 10. NOVEMBER

17.30 Uhr · Familiengottesdienst
zum Sankt-Martins-Tag,
anschließend Laternenumzug

JEDEN MONTAG

16.30 Uhr · *Weihnachts-Wichtel*



KIRCHE MIT
KINDERN

REGELMÄSSIG

JEDEN MONTAG

17.00 Uhr · Kinderwerkstatt
19.15 Uhr · Kirchenchor

AM ERSTEN MONTAG

20.00 Uhr · GIOVANNI-
Informationsabend

AM ZWEITEN MONTAG

16.00 Uhr · Frauengesprächskreis 60 +

AM DRITTEN MONTAG

18.00 Uhr · Frauengruppe *mittendrin*

JEDEN DIENSTAG

10.00 Uhr · Babygruppe

AM ZWEITEN DIENSTAG

19.00 Uhr · Männergruppe
mannoMANN



Am Freitag, 25. November, 19.00 Uhr,
gibt die Kapelle der Freiwilligen Feuer-
wehr ein Adventskonzert

JEDEN MITTWOCH

18.30 Uhr · Blockflöten-Ensemble

JEDEN DONNERSTAG

16.00 Uhr · Mädchengruppe

JEDEN FREITAG

10.00 bis 12.30 Uhr · *Grüne Truppe*
im Pfarrgarten

WEITERE TERMINE

MONTAG, 31. OKTOBER

18.00 Uhr · Lutherspektakel

SONNTAG, 6. NOVEMBER

15.00 Uhr · Seniorenkaffee

DIENSTAG, 8. NOVEMBER

19.00 Uhr · *mannoMANN*
Wettberger Männergespräche

DONNERSTAG, 17. NOVEMBER

20.00 Uhr · Kirchenvorstandssitzung

FREITAG, 25. NOVEMBER

19.00 Uhr · Adventskonzert der
Kapelle der Freiwilligen Feuerwehr

MULTIKULTURELLE KÜCHE

JEDEN MITTWOCH

15.00 Uhr · Café
mit selbstgebackenem Kuchen

MITTWOCH, 2. NOVEMBER

18.00 Uhr · Peruanisches

MITTWOCH, 9. NOVEMBER

18.00 Uhr · Rouladen

MITTWOCH, 16. NOVEMBER

18.00 Uhr · Eintöpfe

MITTWOCH, 23. NOVEMBER

18.00 Uhr · Eine italienische Reise

MITTWOCH, 30. NOVEMBER

18.00 Uhr · Georgische Küche



Programm für die Mitglieder im
Betreuten Wohnen des Freundes-
kreises für Behinderte und Nicht-
behinderte Wettbergen e. V. – Ver-
anstaltungen in der Gemeinschafts-
wohnung Wettberger Edelhof 33 UG

JEDEN MONTAG

10.30 Uhr · Gymnastik
mit Hella Pospiech

JEDEN MITTWOCH

9.30 Uhr · Progressive Muskel-
entspannung nach Jacobson
mit Martina Dörhage

10.30 Uhr · Gedächtnistraining
mit Martina Dörhage

15.00 Uhr · Stammtisch ELIAS
in der *Katakombe*

FREITAG, 4. NOVEMBER

11.00 · Andacht
mit Hans-Martin Sturhan

DONNERSTAG, 10. NOVEMBER

11.00 Uhr · Frauenfrühstück

FREITAG, 11. NOVEMBER

9.30 Uhr · Männerfrühstück

FREITAG, 18. NOVEMBER

15.00 Uhr · Rundgespräch
mit Hans-Martin Sturhan zum Thema
Festhalten und/oder Loslassen?

FREITAG, 25. NOVEMBER

11.00 · Andacht
mit Hans-Martin Sturhan

FOTO: HARALD SCHLÖTNER, PIXELIO.DE



**WIR WÜNSCHEN GOTTES SEGEN
ZUM NEUEN LEBENSJAHR**

1. 11. Waltraut Oster 90 Jahre
 1. 11. Gerhard Duwenkamp 76 Jahre
 2. 11. Irmgard Blickwede 84 Jahre
 2. 11. Helga Henn 84 Jahre
 2. 11. Rudi Ditscher 82 Jahre
 2. 11. Sieglinde Rohner 79 Jahre
 2. 11. Annegret Hornemann 76 Jahre
 3. 11. Heinrich Kniep 77 Jahre
 4. 11. Ruth Poppe 82 Jahre
 4. 11. Karin Waehner 78 Jahre
 5. 11. Heidemarie Degdau 76 Jahre
 6. 11. Rosemarie Kumkar 82 Jahre
 6. 11. Herbert Brock 78 Jahre
 7. 11. Edelgard Harke 82 Jahre
 8. 11. Christa Lange 88 Jahre
 8. 11. Marga Rathmann 82 Jahre
 8. 11. Edith Brandt 79 Jahre
 8. 11. Renate Reinecker 78 Jahre
 8. 11. Bärbel Steingrobe 78 Jahre
 9. 11. Helga Diedrich 77 Jahre
 9. 11. Christa Hennig 77 Jahre
 10. 11. Inge-Marie
 Paysen-Petersen 86 Jahre
 10. 11. Margret Stecker 79 Jahre
 13. 11. Käthe Behrens 88 Jahre
 13. 11. Olaf Zipp 81 Jahre
 14. 11. Gisela Richelmann 86 Jahre
 15. 11. Elisabeth Ellger 83 Jahre
 15. 11. Hildegard Sander 80 Jahre
 16. 11. Werner Hiltmann 77 Jahre
 17. 11. Marga Dechau 92 Jahre
 17. 11. Waltraut Klepka 87 Jahre
 18. 11. Heinz Weidner 84 Jahre
 18. 11. Hartmut Stempel 78 Jahre
 18. 11. Charlotte Schönfelder 77 Jahre
 19. 11. Irmgard Pannemann 78 Jahre
 20. 11. Margrit Nöckel 82 Jahre
 20. 11. Heinz Grubert 79 Jahre
 21. 11. Margareta Brun 84 Jahre
 22. 11. Margarete Lindecke 82 Jahre
 22. 11. Gerlinde Brückner 78 Jahre
 23. 11. Dieter Bertz 80 Jahre
 24. 11. Helga Wycenti 80 Jahre
 25. 11. Guntram Ohmacht 83 Jahre
 27. 11. Ruth Emde 87 Jahre
 27. 11. Dr. Horst Jauer 80 Jahre
 27. 11. Helga Otto 79 Jahre



28. 11. Marlies Polzin 88 Jahre
 28. 11. Elisabeth Werner 87 Jahre
 28. 11. Klaus Welp 79 Jahre
 28. 11. Heidi Diekmann 76 Jahre
 30. 11. Lisa Friedrich 79 Jahre
 30. 11. Karl-Dieter Muhs 76 Jahre

**WIR FREUEN UNS
ÜBER DIE TAUFEN VON**

Ellie Kleen
 Oskar Emil Kamenz
 Marie Ida Ordon
 Bennet Jens Hilker

*Von allen Seiten umgibst du mich und
 hältst deine Hand über mir. Psalm 139, 5*

**WIR FREUEN UNS
MIT DEN EHELEUTEN**

Patrick Priebe und Sabrina,
 geb. Stachniak
 Viktor Felk und Svetlana,
 geb. Nowikowski

*Die Liebe erträgt alles, sie glaubt alles,
 sie hofft alles, sie duldet alles.
 1. Brief des Paulus an die Korinther 13, 7*

**WIR NEHMEN
ABSCHIED VON**

Helga Neumann-Koch 73 Jahre
 Ursula Preiß 88 Jahre
 Dietlinde Winkler 93 Jahre
 Eva Heckemüller 90 Jahre
 Manfred Görsmann 59 Jahre

*Denn bei dem Herrn ist die Gnade und
 viel Erlösung bei ihm.
 Psalm 130, 7*

MONATSLOSUNG NOVEMBER

*Umso fester haben wir das prophetische Wort, und ihr tut gut
 daran, dass ihr darauf achtet als auf ein Licht, das da scheint
 an einem dunklen Ort, bis der Tag anbreche und
 der Morgenstern aufgehe in euren Herzen..*

2. Brief des Petrus 1, 19

**Bestattungsinstitut
Elvira Pfohl**

Am Grünen Hagen 95
 30459 Hannover
 0511 - 420 270
 Tag und Nacht erreichbar



Es ist mir ein persönliches Anliegen, im Trauerfall
 Ihnen mit kompetenter Beratung zur Seite zu stehen:
 Behördengänge und die komplette Gestaltung der
 Trauerfeier mit Anzeigen, Druck und Floristik.

Elvira Pfohl, fachgeprüfte Bestatterin, GmbH,
 Partner Deutsche Bestattungsvorsorge, Treuhand AG

Evangelisch-lutherische
Johannes-der-Täufer-Kirchengemeinde
An der Kirche 23 · 30457 Hannover

IHRE ANSPRECHPARTNER

Gemeindebüro: Birgit Ellinger

☎ 05 11/59 09 36 30,

Fax 05 11/59 09 36 37,

E-Mail KG.Wettbergen@evlka.de

Internet www.kirchengemeinde-wettbergen.de,

www.kinderzirkus-giovanni.de

Geöffnet Montag, Dienstag und Freitag, 10.00 bis 12.00 Uhr;

Donnerstag, 16.00 bis 18.00 Uhr

Friedhelm Harms, Pastor, ☎ 05 11/59 09 36 33, ☎ 05 11/59 09 36 36,

An der Kirche 23, 30457 Hannover

Dietmar Stahlberg, Pastor, ☎ 05 11/59 09 36 32,

☎ 05 11/2 62 25 69, Rönnehof 20, 30457 Hannover

Marion Voigt, Diakonin, ☎ 01 72/4 34 53 94, ☎ 05 11/59 09 36 34

Evelin Vogt-Rosemeyer, Regionaldiakonin, ☎ 0 51 09/51 95 73

Dr. Dietrich Spellerberg, Vorsitzender des Kirchenvorstandes,

☎ 05 11/43 35 38

Begegnungsstätte Katakombe, ☎ 05 11/46 19 21,

Fax 05 11/43 44 60

Kulturgemeinschaft Katakombe e.V., Elena Jäck, ☎ 05 11/43 44 60,

Fax 05 11/43 44 60, Internet www.kulturkatakombe.de,

E-Mail kulturkatakombe@web.de

Familienfeiern in der Katakombe, Brunhilde Scheiba, ☎ 05 11/16 28 09 70

Freundeskreis für Behinderte und Nichtbehinderte Wettbergen e.V.,

Barbara Baldauf, Erste Vorsitzende, ☎ 05 11/59 09 36 31

Johanneshof Wettbergen gemGmbH, ☎ 05 11/43 40 134,

☎ 05 11/43 22 27, Fax 05 11/43 80 15,

Am Hohmannhof 10, 30457 Hannover

Gartenbau und Grünpflege im Johanneshof gemGmbH,

☎ 05 11/2 62 11 25, ☎ 05 11/46 16 35, Fax 05 11/43 24 10,

Am Hohmannhof 10, 30457 Hannover

ELIAS, Betreutes Wohnen im Edelfhof, ☎ 05 11/43 83 88 81

Ehe- und Lebensberatung im Kirchenkreis Ronnenberg,

☎ 0 51 09/51 95 44

BANKKONTEN

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Wettbergen

Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE40 2519 0001 8176 9008 00

Förderkreis Pfarr-/Diakonstelle

Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE23 2519 0001 8176 9008 15

MEDIUM-Verein

Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE61 2519 0001 0564 4640 00

Gartenbau & Grünpflege im Johanneshof gGmbH

Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE16 2519 0001 8178 1180 00

Johanneshof Wettbergen gemGmbH

Bank für Sozialwirtschaft

BIC BFSWDE33HAN, DE44 2512 0510 0004 4114 00

Katakombe

Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE73 2519 0001 0176 0106 00

Kinderzirkus Giovanni

Sparkasse Hannover

BIC SPKHDE2HXXX, IBAN DE07 2505 0180 0000 5484 13

Wettberger Kulturgemeinschaft Katakombe e.V.

Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE41 251 900 01 8176 318 200

Freundeskreis für Behinderte und Nichtbehinderte e.V.

(1) Hannoversche Volksbank eG

BIC VOHADE2HXXX, IBAN DE26 2519 0001 0279 1110 00

(2) Sparkasse Hannover

BIC SPKHDE2HXXX, IBAN DE44 2505 0180 0012 4547 88

Katholische Kirchengemeinde
St. Maximilian Kolbe
Mühlenberger Markt 5 · 30457 Hannover

INTERNET

www.kirchencentrum.de

GOTTESDIENSTORDNUNG

Samstag	17.30 Uhr	Vorabendmesse (Ronnenberg)
1. Samstag (Monat)	16.00 Uhr	Sonntagsmesse in polnischer Sprache (Mühlenberg)
Sonntag	9.00 Uhr	Heilige Messe (Empelde, evangelische Johannes-Kirche)
	10.30 Uhr	Heilige Messe
	19.00 Uhr	Heilige Messe
1. Sonntag (Monat)	10.30 Uhr	Kinderkirche (Mühlenberg)
2. Sonntag (Monat)	10.30 Uhr	Familiengottesdienst (Mühlenberg)
Mittwoch	9.00 Uhr	Heilige Messe (Mühlenberg)
Donnerstag	9.00 Uhr	Heilige Messe (Ronnenberg)
Freitag	9.00 Uhr	Heilige Messe (Mühlenberg)

PFARRBÜROS

St. Maximilian-Kolbe: ☎ 05 11/760 722-0, Fax 05 11/760 722-10

Monika Wiethe, Pfarrsekretärin, MO, DI, DO, FR 9.00 bis 12.00 Uhr,

MI 9.45 bis 10.00 Uhr und 15.00 bis 18.00 Uhr

E-Mail pfarrbuero@kirchencentrum.de

St. Thomas Morus: ☎ 051 09/51 55 81

Deisterstraße 12, 30952 Ronnenberg

MO bis FR 10.00 bis 12.00 Uhr (ehrenamtlicher Bürodienst)

SEELSORGER

Klemens Teichert, Pfarrer, ☎ 05 11/760 722-11

René Höfer, Kaplan, ☎ 05 11/760 722-12

Doris Peppermüller, Gemeindefereferentin, ☎ 05 11/760 722-14

Dirk Kroll, Diakon, ☎ 05 11/760 722-13

Hannover-Wettbergen
Telefon 05 11/46 16 35 · Telefax 05 11/43 24 10

h. Roth
Garten—Gestaltung

seit 1970

Wir planen, gestalten und pflegen
Garten-, Landschafts- und Wegebau
Sport- und Grünanlagen
Teich- und Holzbau · Gartenpflege

H.Roth-Gartengestaltung@t-online.de
www.roth-gartengestaltung.de

Gartenbau und Grünpflege
im Johanneshof gGmbH

Am Hohmannhof 10
30457 Hannover
Telefon 05 11/2 62 11 25
und 46 16 35

Wir pflegen:
Wohn- und Siedlungsanlagen · Industrie- und Gewerbeflächen
Grün- und Sportanlagen · Hausgärten





Adventsmarkt

am 1. Advent

Sonntag, 27. November

10.00 Uhr: Gottesdienst · anschließend Adventsmarkt mit Angeboten für Jung und Alt

Bethel im Norden



- Häusliche Krankenpflege
- Ambulante Gerontopsychiatrische Pflege
- Seniorenbetreuung
- Pflegeberatung
- Pflegeorganisation
- Haushaltsführung und Kinderbetreuung (bei Erkrankung eines Erziehungsberechtigten)
- Sterbebegleitung
- Vermittlung von Hilfsdiensten

Durch die Birkenhof Ambulante Pflegedienste gGmbH Wettbergen erhalten Sie sich Ihre bisherige Lebensqualität. Nicht nur die häusliche Umgebung bleibt bestehen, sondern auch die gewohnten Strukturen und das soziale Umfeld. Mit unseren qualifizierten Mitarbeitenden und durch unsere vielfältigen Pflegeleistungen erhalten und fördern wir Ihre Selbstständigkeit. Und das rund um die Uhr, an sieben Tagen in der Woche! Kurz gesagt:

Wir helfen dort, wo Menschen uns brauchen!

Bethel im Norden
 Birkenhof Ambulante Pflegedienste gGmbH Wettbergen
 Bergfeldstraße 32 · 30457 Hannover
 Ansprechpartnerin: Agnes Czok
 Telefon: 0511 261349-13 · E-Mail: agnieszka.czok@bethel.de
 Internet: www.bethel-im-norden.de

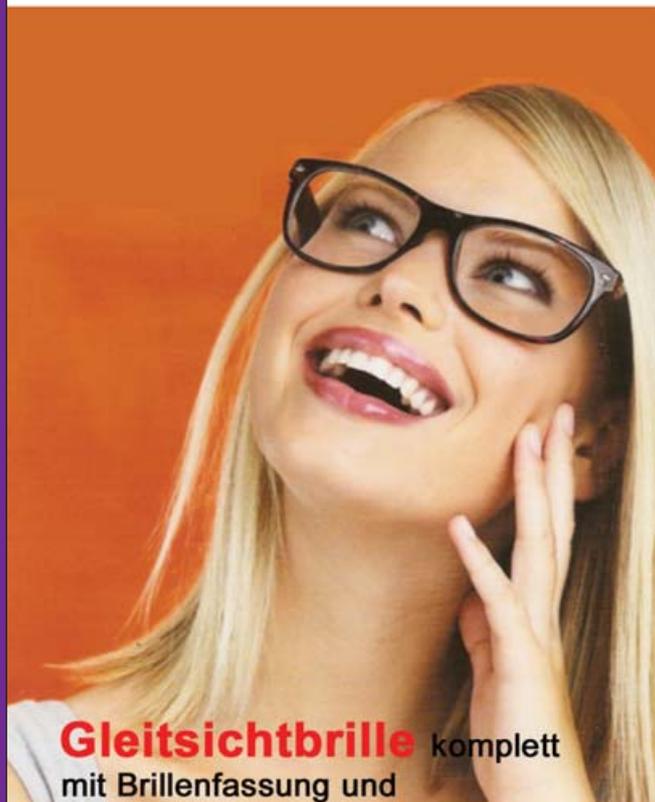


heumann optik

Ihr Optiker in Wettbergen

neben der Post

In der Rehre 22, Telefon 46 38 55



Gleitsichtbrille komplett
 mit Brillenfassung und
 Marken - Gleitsichtgläsern

schon für **179,- €***

Komfort - Gleitsichtgläser

mit Superentspiegelung
 und Verträglichkeitsgarantie

das Glaspaar ab nur **249,- €***

* bis +/- 4.0 dpt./cyl +2.0 dpt. (Gleitsichtgläser Add. 3.0) Höhere Stärken: kl. Aufpreis

Brillen Contactlinsen

Amtliche Sehteststelle für Führerscheinbewerber
 BIOMETRISCHE PASSBILDER